

Zum Abschluss gab es „Dicke Backen“

Musikalisches Duo im Pfarr- und Gemeindezentrum: Musikvereine Kausen und Steinebach organisierten Oktoberfest-Konzert

Im Kausener Pfarr- und Gemeindezentrum inszenierten die Musikvereine Kausen und Steinebach erstmals ein gemeinsames Oktoberfest-Konzert. Der Erlös kommt der Jugendarbeit zugute.

bieten ein tolles Konzert mit klassischer Blas- und volkstümlicher Stimmungsmusik und servierten zum Ohrenschnaus bayerische Schmankehn wie Haxen, Weißwurst und Paulaner.

KAUSEN. Die erste „rot-grüne Koalition“ unserer Region holte zum Handstreich gegen den süddeutschen Freistaat aus: Sie verlegte den Weißwurstäquator nach Kausen, ein Feldzug mit Pauken und Trompeten. Die Auflösung: Die 50 Musiker der Musikvereine Kausen (grüne Jacken) und Steinebach (rote Jacken)

freundet, helfen einander auch aus, und heute kommt der Erlös der Jugendarbeit beider zugute“, erklärten die Vorsitzenden Volker Becker (Kausen) und Michael Weib (Steinebach) die Aktion. Bürgermeister Konrad Schwan hatte als Moderator zugesagt. Das Kausener Team mit Leiter Gunter Pfeiffer begann

mit dem Marsch „In Harmonie vereint“. In Anspielung auf das eigens in Mainz absolvierte Training der Fußball-Nationalelf scherzte Schwan: „Ich dachte, die Bühne hier wäre mit Kunstrasen ausgelegt... Aber man kann auch auf Holzboden gut spielen.“

Flüssig spielten sich die Musiker ihre Bälle zu und platzierten Treffer mit Stücken wie „Midnight Tears“ (Trompeten-Solisten: Dominik Becker, Peter Becker, Lukas Lauterbach), „Tenorstenflirt“ (Solisten: Sonja Lück, Volker Becker) oder „Junge Tenore“ (Solisten: Volker Be-

cker, Markus Schütz). Schwungvoll ging es mit Melodien „Vom Egerland bis Oberkrain“ zu, wobei den Part der Oberkrainer Sonja Lück (Tenorhorn), Corinna Greb (Klarinette), Dominik Becker (Trompete) und Gunter Pfeiffer übernahmen, der mit dem Akkordeon bewies, dass er mehr kann, als „Stäbchen schwingen“.

Die zweite Halbzeit in Kausen bestritt die Mannschaft des MV Steinebach unter Leitung von Björn Krohmann und punktete ebenso. Besonderen Applaus gab es für Paradestücke wie „Der Alte Dessauer“ (Trompetensolist: Sebastian Schmidt), „Silberfäden“ (Trompetensolist: Michael Weib) und „Ambosspolka“, bei der Schlagzeuger Thomas Häbel und sein Kausener Pendant Stefan Lück mit Hämmern Klangvoll auf einen echten Amboss eindroschen. Das Finale gestalteten die Musikvereine gemeinsam mit der Polka „Böhmischer Traum“, doch gab es mit „The Mixed Dicke Backen“ – 15 Leute aus beiden Orchestern musizierten gemeinsam – für die Oktoberfestgäste noch eine muntere Verlängerung. **Eva-Maria Stettner**



Viel Applaus spendeten die Gäste dem Musikverein Kausen beim volkstümlichen Oktoberfestkonzert im örtlichen „Kulturstadion“ (Foto links). Mitstreiter war der Musikverein Steinebach, der die zweite „Halbzeit“ schwungvoll gestaltete. ■ Fotos: Eva-Maria Stettner